

Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 24 (1908)

Heft: 17

Artikel: Kirchenbauten im Kanton Bern

Autor: [s.n.]

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-579980>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 24.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Fr. 45,000 und betreffend Leistung eines Beitrages an das neue Schulhaus von Fr. 20,000 angenommen.

Plankonkurrenz für den Schulhausbau in Monthey (Wallis). Die Gemeinde von Monthey schreibt unter schweizerischen oder in der Schweiz niedergelassenen Architekten einen allgemeinen Wettbewerb aus zur Erlangung von Plänen für ein Knaben- und Mädchenschulhaus mit Turnhalle. Als Einlieferungsstermin ist der 31. August d. J. bestimmt. Zu Preisrichtern wurden nach Prüfung und Anerkennung des Programms die Herren Architekten Viktor Chaudet in Yveroy, Joseph Dufour in Sion und Henry Baudin in Genf ernannt; 2000 Fr. stehen zur Prämierung der drei besten Entwürfe zur Verfügung; außerdem sollen dem Verfasser des an erster Stelle prämierten Entwurfs noch weitere 500 Fr. ausbezahlt werden, falls ihm die Ausführung des Projekts nicht übertragen wird. Verlangt werden von den Einsendern: Ein Lageplan 1:500, alle Grundrisse, zwei Hauptfassaden und die nötigen Schnitte des Schulhauses, sowie ein Grundriß, zwei Fassaden und ein Querschnitt der Turnhalle 1:200; eine summarische Kostenberechnung nach dem Kubikinhalt der Gebäude, gemessen vom Kellerboden bis zur Decke des Dachstocks, dabei ist als Einheitspreis 20 Fr. für den m³ umbauten Raumes einzusetzen. Die Gesamtbaukosten sollen, das Architektenhonorar nicht inbegriffen, 250,000 Fr. nicht übersteigen.

Das Programm mit Unterlagen kann vom Conseil communal de Monthey (Valais) bezogen werden.

(„Schweiz. Bauztg.“)

Lungenanatorium des Kantons Solothurn. Nächster Tage wird mit dem Bau des Lungenanatoriums auf dem Allerheiligenberg bei Hägendorf begonnen werden. Letzter Tage ist dem Fonds des Sanatoriums von einem unbekannt sein wollenden Wohltäter die schöne Summe von Fr. 20,000 zugewendet worden.

Schulhausbau Laufen (Baselstadt). Die Pläne sind von Herrn Architekt W. Brodbeck in Dietschli ausgearbeitet worden und entsprechen der Entwicklung der Ortschaft, indem jetzt schon ein vierter Lehrsaal vorgesehen ist, ferner ein Gemeindefaal, der bequem 200 Personen aufnehmen kann, sowie ein Turnsaal, der auch den Wünschen der hiesigen Turnerschaft entsprechen wird. Auch nach außen wird sich der Bau gut präsentieren.

Der Antrag der Baukommission für Genehmigung der Pläne und des nötigen Kredites im Betrage von Fr. 110,000 wurde vorletzten Sonntag von der Gemeinde fast einstimmig angenommen. In der Bausumme sind die Kosten der Möblierung der verschiedenen Säle und Lokale inbegriffen. Der Bau selbst soll baldigst zur Vergebung ausgeschrieben werden, damit der Rohbau noch vor Winter unter Dach kommt und wenn möglich bis Mai 1909 bezugsfertig wird. Von der Bürgergemeindeversammlung wurde ein Beitrag von Fr. 10,000.— bewilligt.

Für den Kursaal in Lugano sind die Pläne fertig; die Gesellschaft will aber erst bauen, wenn sie die Erlaubnis zum Köpflspiel als formelle Zusage erhalten hat. Die Regierung glaubt aber, eine solche Zusage erst geben zu können, nachdem das Gebäude erstellt sein werde, da sie sich vergewissern muß, ob alle Anforderungen und Bedingungen Erfüllung gefunden. So ist der Zweimillionenbau noch in der Schwebe.

Schulhausbauten Kriens. Bei der Gemeindeabstimmung vom Sonntag wurden die Vorlagen betreffend Neuerstellung eines Schulhauses im Obernau, Erstellung der Flügelbaute am Schulhaus Kirchbühl und Ermächtigung für ein Anleihen von Fr. 142,000 für obige Bauten mit 391 gegen 88 Stimmen angenommen.

Kirchenbauten im Kanton Bern.

(rd. -Korr.)

Bekanntlich herrschte lange Jahre das Bedürfnis, dem Inselspital in Bern, dieser großartigen, ausgedehnten Spitalanlage, in der jährlich tausende von Kranken Pflege und Heilung suchen und die — nebenbei gesagt — auch längst nicht mehr den mächtig wachsenden Bedürfnissen genügt, für die seelsorgerliche Befriedigung der armen Insassen bessere räumliche Lokalitäten zu schaffen. Der Verein für kirchliche Liebestätigkeit nahm sich der Sache an, stellte ein Bauprogramm für eine neue Insellkapelle auf, deren Kosten auf 80—100,000 Franken veranschlagt wurden, und begann eifrig mit einer freiwilligen Gabensammlung, welche im ganzen Kanton ein unerwartet günstiges Resultat hatte, so daß bald mit dem Bau des ersehnten Kranken-Gotteshauses begonnen werden konnte. Und heute geht das Werk seiner Vollendung entgegen, weit früher als selbst optimistische Freunde gehofft hatten. Noch im Laufe dieses Monats soll daselbe eingeweiht und seiner edlen Bestimmung übergeben werden. Die Kapelle ist ein stattliches Gotteshaus von schönen würdigen Formen und geschmackvoller Ausschmückung. Eine Reihe von wohlhabenden Gönnern haben dabei in prächtigen Schenkungen geradezu gewetteifert und es dürften noch weitere derartige Stiftungen, namentlich gemalte Chorfenster, wie ein solches bereits von einem Mitgliede der Inselbehörde gespendet wurde, zu erwarten sein. Die Fenster, in edlem Bogenstil, werden überhaupt ein besonderer Schmuck des Kirchleins sein und z. B. die Wappen der Behörden, der Stifter, des Inselpredigers, der Ersteller etc. in silbervoller farbiger Ausführung enthalten. Auch eine Orgel, die Seele eines jeden protestantischen Gotteshauses, ist bereits montiert und präsentiert sich in künstlerischem Schmuck als eine besondere Zierde. Auch sie ist ein hochherziges Geschenk und zwar aus der Hand des Hrn. Dr. v. Benoit, während Meister Goll aus Luzern dieselbe umgebaut und den Verhältnissen ihres neuen Bestimmungsortes angepaßt hat. Mit Stolz und Freude darf sowohl die Inselsorporation als auch der Hilfsverein auf dieses prächtige und segensreiche Werk schauen.

Neue Kirchen gibts ferner in nächster Zeit auch in der ausgedehnten Gemeinde Köniz bei Bern, welche den längst in dringender Form geäußerten Wünschen der Filialgemeinden Niederscherli und Oberwangen nach eigenen Gotteshäusern endlich gemäß Gemeindebeschluß Erfüllung bereiten soll. Mit dem Bau der beiden Kapellen wird nächstens schon begonnen werden.

Bei dieser Gelegenheit sei auch noch gemeldet, daß die idyllische Kirche in Saanen im Oberland eine neue imposante Orgel aus der berühmten Werkstätte Goll in Luzern erhält.

Ein prächtiges Werk ist vorletzten Sonntag in Interlaken in pompöser Weise eingeweiht worden: die neue katholische Kirche, die namentlich im Interesse der Fremden, unter denen sich jeweilen ein großes Kontingent

Joh. Graber

Eisenkonstruktions-Werkstätte

Telephon . . . Winterthur Wülflingerstrasse

Best eingerichtete

1998

Spezialfabrik eiserner Formen

für die

Cementwaren-Industrie.

Silberne Medaille 1906 Mailand.

Patentierter Cementrohrformen-Verschluss.

Telegramm-Adresse:
Armaturenfabrik

Happ & Cie.

Telephon No. 214

Armaturenfabrik Zürich

liefern als Spezialität:

Absperrschieber

jeder Größe und für jeden Druck.

Pumpwerke

für Wasserversorgungen etc.

Anerkannt vorzügliche Ausführung.

Hydranten

Straßenbrunnen

Anbohrschellen

Wassermesser

2213 c u

und

240c

sämtliche Armaturen

für Wasser- und Gaswerke.

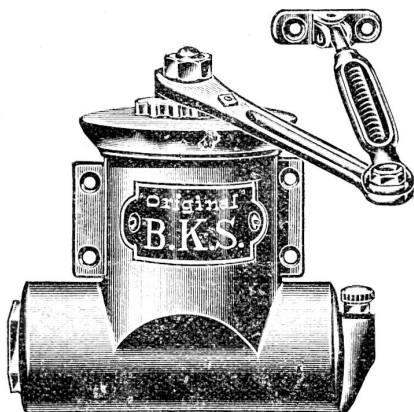
Billige Preise.

von Katholiken befinden, erbaut wurde. Die Konsekration der prachtvollen, architektonisch hervorragenden und im Innern reich geschmückten Kirche wurde von Bischof Dr. Stämmler in Solothurn vorgenommen.

Der neue B. R. S.-Türschließer.

D. R. P. angemeldet.

Die neueste und wertvollste Erfindung auf dem Gebiete der Türschließerbranche ist unstreitbar die vor einiger Zeit zum Patent angemeldete neue Türschließer-Konstruktion



der Firma Rheinische Türschließerfabrik Boge & Kasten, Solingen. Die Erfindung erstreckt sich auf die Beseitigung des Stoßes oder Schlages, welcher infolge Flüssigkeitsverlustes entsteht. Dieser allen bisherigen Systemen anhaftende Fehler, der allen Fachleuten zur Genüge bekannt ist, war die Ursache zu einer Reihe anderer Mängel, z. B. frühzeitiger Verschleiß der Achsenlagerung, Verlust an Hemmfähigkeit usw. Auf Grund dieser Uebelstände hat auch mancher Fachmann das Vertrauen zur hydraulischen Konstruktion verloren, und nahm daher lieber die den Luftschließern anhaftenden Mängel in Kauf. Bei

der neuen Schließer-Konstruktion der Firma Boge & Kasten ist ein Stoßen aus den oben erwähnten Gründen und die hierdurch bedingten Uebelstände bei noch so großem Flüssigkeitsverlust zur Unmöglichkeit geworden, und da dieser Vorzug für die Lebensdauer und Funktion von außerordentlicher Bedeutung ist, kann mit Recht behauptet werden, daß der neue B. R. S.-Türschließer das Ideal aller bisherigen Systeme ist. Die seit Jahren bestens bewährte, gefestigt geschützte Achsenlagerung, die sich wesentlich von der allgemeinen Konstruktion unterscheidet, hat in Fachkreisen überall den besten Anklang gefunden, und dort, wo man den neuen Schließer kennt, wird derselbe jedem anderen Fabrikat mit Recht vorgezogen.

Preise in ff. bronziert:

Größe 1	für leichte Zimmertüren	Fr. 18.75
" 2	" " " " " " " "	" 22.50
" 3	" große Laden- u. leichte Haustüren	" 27.50
" 4	" Haustüren	" 32.50
" 5	" große, schwere Haustüren u. Tore	" 40. —

Ausführlichere Prospekte gratis und franko durch die Generalvertreter Holweger & Faust, Tafelglasen gros, Winterthur.

Avenarius-Karbolineum.

Die Holzkonservierung hat nicht nur eine wirtschaftliche, sondern auch eine hygienische Bedeutung; denn es ist allgemein bekannt, daß morsche, faulende, vom Schwamm ergriffene Baukonstruktionsteile Träger von Krankheitskeimen und Herde gesundheits-schädlicher Stoffe sind. Als eines der gebräuchlichsten, weit verbreitetsten und bewährtesten Mittel, um Holz zu konservieren und gegen Schwamm zu schützen, gilt das altbekannte Avenarius-Karbolineum. Während die zumeist zum Schutze des Holzes verwendeten Mittel, die vielfach üblichen Delfarb- und Teeranstiche, keineswegs in der gehofften Weise wirken, sondern nur die Holz-Oberfläche mit einer Kruste überziehen, wird das Avenarius-Karbolineum begierig von den Poren des Holzes aufgesaugt und dringt infolge dessen auch in das Innere ein, hat aber dabei